Aus Canadischen Provinzen

Saskatchewan

Beim Ueberschlagen eines Autos tödlich verletzt.

Swift Current, 4. Sept. — Christian Kieleon, ein Farmer vier Meilen nordöstlich von Shackleton wohnhaft, erlitt lebensgefährliche Verletzungen, als sich sein Auto überschlug und ihn wie seine Tochter Lucienne, die mit ihm fuhr, niederdrückte. Auch das Mädchen wurde verletzt, doch ist zu hoffen, daß sie genesen wird, während C. Kieleon in bewußtlosem Zustande liegt und wahrscheinlich seinen Verletzungen erliegen wird.

Kind starb, nachdem es Karbolsäure getrunken hatte.

Swift Current, 4. Sept. — Der 16 Monate alte Elburn McLean spielte allein zu Hause und fand in der Scheune eine Flasche mit Karbolsäure, welche es leerte. In 2 Stunden war das Kind eine Leiche.

Schweine bei Scheunenbrand umgekommen.

Loreburn, 4. Sept. — John Jackson, ein Farmer sieben Meilen westlich von Loreburn, verlor seine neue Scheune durch ein Feuer, in welchem außer Heu und Pferdegeschirr auch 6 Schweine mitverbrannt sind. Die Ursache des Feuers ist unbekannt. Jackson war auf $1,500 versichert.

Postmeister stirbt in Brandon.

Tantallon, 4. Sept. — J. Hansinger, Postmeister von Tantallon, starb nach kurzer Krankheit im Brandon Hospital. Er wurde zur Beerdigung nach Tantallon überführt. Der Verstorbene hinterläßt seine Frau und vier Töchter.

Selbstmord im Anfall von Trübsinn.

Humboldt, 5. Sept. — Heinrich Wolfe, 26 Jahre alt, ein Farmer aus dem Middle Lake-Distrikt, wurde auf seiner Farm als Leiche mit einer Schußwunde an der rechten Schläfe aufgefunden. Er hatte in einem Anfall von Trübsinn Selbstmord begangen. Heinrich Wolfe kam etwa vor einem Jahre ins Land und kaufte eine Farm, während seine Familie noch im alten Lande blieb. Er wollte die Familie nachkommen lassen, hatte aber vorläufig nicht die Mittel dazu. Ein Brief, der ihn von der Krankheit eines seiner daheim zurückgebliebenen Angehörigen benachrichtigte, machte ihm wohl Sorgen, und er machte darauf seinem Leben durch Selbstmord ein Ende. Heinrich Wolfe war aus Deutschland eingewandert.

Durch Autounfall schwer verletzt.

Yorkton, 5. Sept. — Henry Young, ein Farmer aus Willowbrook, wurde, als sein Auto einem andern auswich und in den Straßengraben fiel, schwer verletzt und in das Queen Victoria Hospital gebacht.

Mit Dreschen begonnen.

Hallonquist, 5. Sept. — Julius Berg begann heute Morgen mit dem Dreschen seines Weizens. Dies ist die erste Drescharbeit während der Saison 1928 im Hallonquist-Distrikt. Der Weizen wog 64 Pfund per Buschel und gradierte Northern Nr. 1. In etwa 8 Tagen wird das Dreschen hier allgemein im Gange sein.

Haus durch Blitzschlag getroffen.

Briercrest, 5. Sept. — Ein heftiger Sturm mit Blitz und Donnerschlägen ging hier am Morgen nieder. W. H. Weddigs Haus wurde durch den Kamin vom Blitz getroffen. Niemand wurde verletzt.

Drei Personen bei Autounfall verletzt.

Macrorie, 5. Sept. — Elmer Hagburg, ein hiesiger Farmer, und seine zwei Erntegehilfen wurden auf Edwards Hill verletzt, als sich ihr Auto überschlug. Das Chevrolet wurde total zertrümmert.

Farmer von Stier übel zugerichtet.

Brock, 5. Sept. — Dave King, ein Farmer aus dem Netherhill-Distrikt, wurde von seinem Stier auf die Hörner gespießt und erlitt am Leib arge Verletzungen. Er wurde sofort nach Brock überführt, wo ihn Dr. Johnson behandelte und hofft, daß sich sein Zustand bald bessern wird.

Brandstiftung und Selbstmord eines Wahnsinnigen.

Yorkton, 5. Sept. — Metro Martiniuk, 60 Jahre alt, welcher vor 28 Jahren hier eingewandert ist und es auf seiner Farm bei Broxton zu gewissem Wohlstand gebracht hat, litt seit einigen Monaten an heftigen Anfällen, wo er Frau und Kinder schlug und sonst nicht zurechnungsfähig war. Der Arzt riet ihm, temporär das Haus zu verlassen und die Familie lebte getrennt. Am Dienstag Morgen kam der Mann zurück, bat seine Frau auf den Knien um Verzeihung, um gleich darauf sie zu mißhandeln, so daß die Frau in aller Angst davonlief und ihr Enkelchen im Bette schlafend zurückließ. Kaum war sie fort, zog Martiniuk das Kind an und führte es heraus, worauf er an Haus, Scheune und Getreidespeicher Feuer legte. Nur den Schweinestall schonte er. Darauf eilte er in den Garten und erschoß sich. Als die von der Frau verständigte Polizei eintraf, fand sie den Mann als Leiche vor. Martiniuk hinterläßt eine Frau und 8 Kinder.

Vor seiner Hütte totgeschlagen.

North Battleford, 6. Sept. George Dawson, welcher im Busch arbeitete, wurde vor seiner Hütte um 9 Uhr nachts erschossen. Er wohnte in Makwa Lake, 120 Meilen westlich von Battleford. Die Berittene Polizei sucht nun nach einem gewissen Frank Carrier, der ein französischcanadischer Trapper sein und den Mord begangen haben soll. Carrier entfloh in den Busch zu Pferde. Eine Suche nach dem Mörder wurde sofort ausgeschickt, doch ist es nicht leicht, in der unbewohnten, wilden Gegend die Spur zu finden.

Farmer wollte Hilfe für seine Frau holen und wurde getötet.

Bonda, 6. Sept. — Nikolaus Wurlar, welcher in seinem Auto in rasender Eile nach der Stadt jagte, um einen Arzt fü seine Frau zu holen, welche im Kindbett lag, wurde auf dem Wege getötet, als sich sein Auto überschlug und in den Graben stürzte. Dem Manne wurde das Genick gebrochen. Sein Nachbar Mike Danchak begleitete ihn, als sie ausfuhren, um den Arzt zu rufen, und Danchak sagte aus, der Mann sei sehr aufgeregt gewesen und auf diese Weise sei es zu erklären, daß er die Kontrolle über die Maschine verlor. Konstabler und Arzt erschienen gleich auf der Unglücksstelle; es konnte aber nur der Tod Wurlars festgestellt werden. Sein Gefährte Danchak war unverletzt. Unterdeß brachte die Frau des Verunglückten einen Jungen zur Welt. Mutter und Kind befinden sich trotz des tragischen Zwischenfalles wohl.

Farmer verliert durch Brand sein Haus.

Wafeca, 6. Sept. — John Janus, 6 Meilen südöstlich von hier, verlor, als er bei der Arbeit war, sein Haus durch Feuer. Seine drei Kinder waren glücklicherweise auswärts, als das Haus abbrannte. J. A. Morrison aus dem Battlevale-Distrikt hat eine Sammlung veranstaltet, um der obdachlosen Familie wieder ein Haus aufzubauen.

Gerberei in Indian Head abgebrannt.

Indian Head, 6. Sept. — In der letzten Zeit ereigneten sich hier einige Brände, wovon die nun abgebrannte Gerberei der fünfte Fall ist. Viele Häute und Maschinen sind bei diesem Feuer vernichtet worden, und der Schaden wird auf $1,500 geschätzt. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Seltsame Kur gegen Taubheit.

Moose Jaw, 6. Sept. — Aus einer Höhe von 10,000 Fuß fuhr in einem Flugzeug ein 72jähriger Mann herab, und das in rasender Eile. Der Aeroplan, welcher 20 Minuten brauchte, um zur Höhe von 10,000 Fuß emporzufliegen, kam in nur 5 Minuten herunter. C. A. Baker, 72 Jahre alt, aus Moose Jaw, 1109 Grafton Avenue, hat diesen Fliegertrick gemacht, um seine — Taubheit zu kurieren. Er hatte nämlich gehört, daß viele Leute durch eine Flugtour ihr Gehör verbessert haben und nun bat er den Moose Jaw-Fliegerklub, ihm zu gestatten, diese Kur zu versuchen. Baker, der schon seit 7 Jahren taub ist, meint, daß er seit dem Fluge eine Besserung seines Gehörs wahrgenommen hat.

Aus Saskatoon und Umgegend

„Saskatoon-Lily" von Menschenmassen empfangen.

Saskatoon, 5. Sept. — Berichte besagen, daß seit 1918, als der Friedensschluß proklamiert wurde, keine solche Aufregung in Saskatoon geherrscht habe, als heute, wo Ethel Catherwood, die „Saskatoon-Lilie", von den Olympischen Spielen in Amsterdam als Meisterspringerin heimgekehrt ist in die Stadt, wo sie zur Schule ging, und wo ihre Eltern zu Hause sind. Zweitausend Menschen überströmten und erfüllten jede denkbare Ecke auf der Plattform der Can. National Bahnstation, um Ethel zu empfangen. Natürlich erwarteten sie auch ihre Schwester und ihre Eltern und führten sie durch die enthusiastische Menge nach Hause. Bedford Road Collegiate war vollständig versammelt, um die einstige Schülerin zu begrüßen, welche einige Jahre in diesem Institut zugebracht hatte. Bürgermeister G. W. Norman war der erste, der die Hand der preisgekrönten Spielerin schütteln durfte, und verschiedene Kameras machten sogleich Aufnahmen von Ethel Catherwood. Die Elks Lodge überreichte durch ein kleines Mädchen einen Blumenstrauß. Miß Ethel gedenkt in kurzem mit ihrer Schwester nach Toronto zu gehen, um ihren Kurs als Stenographistin zu beenden und in eine Firma einzutreten.

Rhein, Sask.

Auf dem Wege von Rhein nach Yorkton liegt rechter Hand acht Meilen entfernt eine englische Farm, bewohnt von der Familie McDougall. Dieser ist ein schweres Leid widerfahren, indem ein schon ziemlich herangewachsener Sohn beim munteren Spiel mit seinen Schulgenossen einen unglücklichen Fall tat und sich so schwer verletzte, daß er nach vielen Schmerzen am 26. August abends verschied. Am 29. August fand unter großer Anteilnahme die Beerdigung in Yorkton statt. Die arme Mutter verlor ihren ältesten Sohn.

Unser lutherisches Pastorat ist im Bau begriffen und machte gute Fortschritte. Gestern vor dem Gottesdienste wurde es von vielen Gemeindegliedern besichtigt. Es liegt zu seinem Vorteil nicht so nahe an der Straße wie das alte. Wenn das günstige Wetter anhält, wird es bald unter Dach und Fach sein. Damit ist es dann noch lange nicht fertig, aber ein guter Anfang ist doch gemacht. Gott segne die weiteren Arbeiten und leite und schütze, die da bauen.

Augenblicklich weilt Herr Pastor Judt aus Kipling, Sask., zu Besuch in unserer Gemeinde. Bis vor etwa 10 Jahren war er hier Lehrer und Seelsorger. Da wir uns hier schon einige Zeit mit Lesegottesdiensten begnügen müssen infolge der Pfarrvakanz, kam es uns sehr gelegen, daß er gestern Morgen die Predigt hielt, und zwar über 1. Corr. 4, 20: „Das Reich Gottes stehet nicht in Worten, sondern in Kraft. Zwei Kindlein wurden getauft. Aber damit war die Tagesordnung noch nicht erschöpft. In dem herrlichen Glockenliede unseres deutschen Lieblingsdichters Friedrich von Schiller heißt es so schön: „Lieblich in der Bräute Locken spielt der jungfräuliche Kranz, wenn die hellen Kirchenglocken laden zu des Festes Glanz." Um 5 Uhr wurden getraut Herr Pastor David Wäschenfelder aus Moosehorn mit Fräulein Emilie Weinmeister aus Rhein. Pastor Judt legte seiner Traurede zugrunde Psalm 73, 24: „Du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich endlich mit Ehren an." Das Hochzeitsmahl wurde am Abend auf der Farm des Herrn Jakob Weinmeister eingenommen.

Ganz nahe bei Rhein geriet ein Automobil in einen Lake und konnte nicht zurück. Es kam niemand dabei um. Schlimmer endete ein ähnlicher Fall bei Ebenezer, bei dem der Fahrer verunglückte.

Das städtische Gymnasium und Realgymnasium in der Kreuzgasse der rheinischen Metropole Köln begeht vom 13. bis zum 15. Oktober dieses Jahres die Feier seines hundertjährigen Bestehens. Alle Schüler dieser Anstalt, auch die im Auslande wohnenden, sind kürzlich zur Beteiligung an dieser interessanten Veranstaltung schriftlich eingeladen worden. Unter diesen ehemaligen Schülern befindet sich auch ein deutschcanadischer Bürger in Rhein, das er im Jahre 1912 mit aus der Taufe hob. Rhein hat mit geringen Ausnahmen eine deutsche Bevölkerung und dementsprechend einen deutschen Gemeindevorstand. — Dann wird noch aus der alten Heimat gemeldet, daß die frühere deutsche Kronprinzessin Cäcilie mit Kindern und Gefolge den im Arnsberge Walde in Westfalen liegenden Möhnesee, auch Möhne-Talsperre genannt, mit ihrem Besuche beehrt und in dem aus einem früheren Schlosse entstandenen neuzeitlich eingerichteten Hotel Wohnung genommen hat. Am Möhnesee ist auch eine Jugendherberge erbaut worden, die am Sonntag, den 22. Juli, eingeweiht wurde. Tausende von Teilnehmern hatten sich eingefunden. Das Haus ist etwa 138 Fuß lang und 45 Fuß tief und erhebt sich am Bergeshang über den glitzernden Wellen. Das Erdgeschoß ist von offener Terrasse zugänglich und enthält drei Tagesräume, die zu einer geräumigen Halle vereinigt werden können; dazu kommen verschiedene Küchen, die Wohnung des Herbergsvaters und ein Lesezimmer. Im Obergeschoß stehen in getrennten Schlafräumen 62 Betten, desgleichen im ausgebauten Dachgeschoß dieselbe Anzahl Betten. Der Hausboden bietet noch Raum für Massenlager. Strandbäder, Rudersport, auch ein 10 Acker großer mit gut gepflegtem Rasen eingefäter Sportplatz. Der sauerländische Gau für Jugendherbergen hat etwa 50,000 Dollar beigesteuert; die Stadt Soest 2500 Dollar, der Kreis Soest 2500 Dollar. Der Generaldirektor vom Harpener Bergbau-Verein stiftete eine Jolle für Ruder- und Segelsport. Das gesamte Glas für Türen und unzählige Fensterscheiben schenkte die Firma Müllensiefen-Crengeldanz bei Witten an der Ruhr, Glasfabrik. Die „Spieglein an der Wand", wie's im Märchenbuch heißt, schenkte die Westfälische Glashandelsgesellschaft in Dortmund. Da sieht man, wie das deutsche Volk nicht nur für Vergnügungen Geld übrig hat, sondern auch manches Opfer bringt, um die Jugend zu ertüchtigen und widerstandsfähig zu machen.

Eine großartige Jugendherberge für Wandervögel und reisende Schüler, verbunden mit einem großzügigen Restaurant für Touristen und Naturfreunde und einem Aussichtsturm wurde nach der Inflationszeit vom Sauerländischen Gebirgsverein auf dem Kohlberge des Hönnetales zwischen Dahle und Neuenrade zum Andenken an die Gefallenen im Weltkriege erbaut. Dieses reizende Fleckchen Erde im Lennegebirge wird alljährlich von vielen Tausenden aufgesucht.

„O Heimat, süße Heimat!" — —

—r.

Vom Happyland.

Herr Anton Riffel von Prelate, Sask., hat eine größere Geschäftsreise nach Montreal, Toronto, Kitchener, Hannover, Ont., usw., unternommen und dabei große Einkäufe für sein Geschäft (General Store, Möbel und Eisenwaren) gemacht. Er hofft mit diesen Waren alle seine deutschen Kunden zufriedenstellen zu können.

Herr Riffel berichtete uns bei einem „Courier"-Besuch auf seiner Rückreise nach Prelate, daß der Geschäftsgang in den ostcanadischen Städten allgemein gut sei. Alle Geschäftsleute interessieren sich dort für den Stand der Ernte im Westen, wobei Herr Riffel ihnen erfreuliche Nachrichten geben konnte. Besonders im Happyland (bei Prelate, Leader, Fox Valley usw.) sind die Aussichten recht günstig.

Herr Riffel teilt seinen Kunden mit, daß er ihre Anfragen nach Kleiderschränken mit Spiegeltüren in verschiedener Herstellung nunmehr befriedigen kann.

(Siehe auch Anzeige in dieser Ausgabe des „Courier"!)

Nachruf.

Am 27. August, 3 Uhr nachmittags, verschied im Glauben an ihren Herrn und Heiland zu **Kelstern**, Sask., **Frau Julia Kober**, geb. Herrmann. Sie wurde geboren im Dorf Schaeffer, Rußland, am 1. Dez. 1862, getauft von P. Huckenbauer (Taufzeugen waren Stephan Müller, Wilh. Müller, Joh. Heinr. Welsch, Juliane Müller, Anna Katharina Bauer und Maria Herrmann), konfirmiert von P. Hackenbauer. Am 1. März 1882 trat sie in den Stand der heil. Ehe und wurde sie getraut von P. Blum. Die Ehe wurde gesegnet mit 11 Kindern, 5 Söhnen und 6 Töchtern; 2 Söhne und 2 Töchter sind der Mutter im Tode vorangegangen. 1½ Jahre krankte die Entschlafene an Magenkrebs, trug aber ihr schweres Leiden in Geduld und Gottvertrauen bis an ihr seliges Ende.

Ausgewandert aus Rußland im Jahre 1907, angekommen in Winnipeg am 26. Juni 1907, wohnte sie 2 Jahre bei David Kober, 417 Redwood Ave.; dann zogen sie auf die Farm bei Morse, Sask., Tp. 15, R. 7, S. 4. Dort lebte sie in der Ehe mit ihrem Manne Philipp Kober 46 Jahre, 5 Monate und 27 Tage.

Die Entschlafene erreichte ein Alter von 65 Jahren, 8 Monaten und 27 Tagen. Betrauert wird sie von ihrem Manne Philipp Kober, 3 Söhnen, Johannes, Adam, Theodor, und Töchtern Natalie, Sofie, Amalie, Elisabeth, 37 Enkeln und 4 Urenkeln. Die letzten 3 Monate ihres Leidens wurde die Entschlafene liebevoll gepflegt von Frau Ellen Engelhardt.

Die Begräbnisfeier fand vom Farmhause des Philipp Kober aus nach dem Friedhof der Zionsgemeinde in Flowing Well unter Leitung von P. Geo. Schwindt statt.

An dieser Stelle sei allen gedankt, die der Entschlafenen das letzte Geleit gaben; ebenso auch für die reichen Blumenspenden, sowie für die trostreichen Worte des Geistlichen.

Johannes Kober.

(Das herzlichste Beileid des „Courier"!)

Alberta

Bei Autounfall getötet.

Mirror, 5. Sept. — W. W. Wiggins, welcher mit seinem Erntearbeiter in seinem Auto nach Mirror fuhr, erlitt schwere Verletzungen, als sich sein Auto überschlug, und ist denselben nach zwei Tagen erlegen. Auch der Erntearbeiter trug einige gebrochene Rippen davon, wird aber mit dem Leben davonkommen. Wiggins hinterläßt Frau und Familie, wohnhaft im Mirror-Distrikt.

Erster Begreville-Weizen vermarktet.

Begreville, 4. Sept. — Der erste Weizen in diesem Distrikt, welcher vermarktet wurde, wurde von der J. McHughes-Farm hereingebracht. Er wurde durch einen kombinierten Binder und Drescher gedroschen. Die Maschine hat sich als außerordentlich nützlich erwiesen.

24,207 Touristen in Waterton Park.

Waterton Nation. Park, 6. Sept. — Die Besucherliste im Waterton National Park zeigt, daß nicht weniger als 24,207 Touristen sich bis Ende August auf der Durchreise hier registriert haben. Etwa 7,462 Touristen kamen aus den Ver. Staaten, um den schönen Nationalpark von Waterton zu bewundern.

Junger Mann ertrinkt im Pembina.

Westlock, 5. Sept. — Peter Quemenar, 22 Jahre alt, ertrank durch Unfall bei Rossington im Pembinaflusse. Bei ihm waren noch zwei Gefährten, Howard Rabb und Newell Moulton, aber die Jungens konnten ihn trotz aller Anstrengungen nicht erreichen.

Farmer beging Selbstmord.

Collington, 6. Sept. — Carl Bitzer, ein Farmer, wohnhaft bei Collington, beging um Mitternacht Selbstmord; jedoch sind die näheren Umstände der Tat noch unbekannt.

British Columbia.

Hindu durch Stier getötet.

Ladner, 5. Sept. — M. Wazida, ein Hindu, erlitt einen fürchterlichen Tod, indem er von einem zweijährigen Stier angefallen wurde, als er seine Kühe heimtrieb. Man fand seinen halbnackten Leichnam mit zerbrochenen Rippen und eingedrücktem Kopfe sowie gebrochenen Schulterblättern auf. Auf einen halben Acker weit war um ihn her der Boden von dem wütenden Tier aufgewühlt worden. Wazida lebte 20 Jahre lang in dieser Gemeinde.

Indianer stirbt während eines Brandes.

Prince Rupert, 5. Sept. — Ein Indianer namens Fred Roß starb während eines Feuers in Port Simson an der Mündung des Skeena Flusses. Außerdem wurden durch den Brand eine Kirche und einige Gebäude zerstört. Das Feuer, welches auch die Mädchenschule ergriffen hatte, wurde jedoch bekämpft, wobei ein starker Regen mitgeholfen hat.

— Die Liebe ist nur eine Episode im Leben des Mannes; sie ist die ganze Geschichte des Frauenlebens.

Mme. de Stael.

Seiden-Reste

geeignet für Flickendecken, Kissen, usw. Gut sortiertes Probepaket $1.00 portofrei. 140 kleine Muster für Blöcke frei.

PURITY PRODUCTS CO.

550 Roß Ave. — Winnipeg, Man.

MACDONALD'S Fine Cut

Der feinste Tabak für solche, die ihre Zigaretten selbst machen

Mit jedem Päckchen Tabak **ZIG-ZAG** Zigarettenpapier frei.

15¢

(Auch in ¼ Pfund Büchsen)

Senden

Sie Ihre Frachtbriefe nach dem Verladen Ihres Getreides an die Getreide-Kommissions-Firma

Robert McInnes & Co., Ltd.

745—757 Grain Exchange, Winnipeg.

Zuverlässig, prompt, unter Regierungs-Bond und -Lizens. Vorschuß auf Ihre Frachtbriefe. Wir besorgen auch Ihre Optionsgeschäfte. Marktbriefe, Marktberichte oder sonstige Auskunft auf Wunsch.

Mit deutschem Gruß,

Fritz Bringmann, Geschäftsführer.

Radikalheilung d. Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haar-Ausfall, Abnahme des Gehörs und Gedächtnis, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Blödigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Reizbarkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit und Strikturen, Samenfluß, Pollutionen, Krampfadern und Bruchleiden nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses unterhaltende und lehrreiche Buch (neueste deutsche Auflage), welches Jung und Alt, Mann und Frau lesen sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von

Private Clinic, 149 East 36. St. (Dept. 33) New York.

As One Good Scout to Another—

Von Hügel zu Hügel stieg der Rauch aus den einsamen Feuersignalen auf, eine Nachricht bringend, die so überzeugend war, wie die belebenden Zeiten des Großen Nord-Westens — Nimm keinen Ersatz für

CALGARY BEER

Da ist ein Stich vom alten Westen im Calgary Bier ... eine bemerkenswerte Charakterstik in der Qualität, die für das Wachsen und Beliebtheit während der letzten 35 Jahre dieses Gebräues verantwortlich ist.

CALGARY BEER CALGARY PORTER

CALGARY BREWING & MALTING CO., Limited

CALGARY CANADA

Angenehm, gereift, geschmeidig, erfrischend, die richtige Gesellschaft überall.

Etabliert 1832

Vergleichen Sie diese Kosten mit jenen, die Sie bis jetzt bezahlten, wenn Sie Geld an Ihre Familie nach Hause sandten.

	Oesterreich	Czecho-Slovakia	Deutschland	Polen
$ 5.00	.65	75.	.65	.75
35.00	.75	.75	.65	.75
50.00	.88	.88	.88	.88
75.00	1.31	1.31	1.31	1.31
100.00	1.75	1.75	1.75	1.75

(Kabel-Uebermittlung: $2.00 per Anweisung.)

Die vorteilhaftesten Preise auch nach anderen Bestimmungen.

Wenden Sie sich an irgend welches Bureau der Canadian Pacific Expreß Company und Sie können eines raschen Dienstes und prompter Retournierung der Quittung des Empfängers versichert sein. Sollte keine Office der Canadian Pacific Expreß Co. in Ihrer Nähe sein, dann genügt es, wenn Sie ein Geldmandat mit der ausführlichen Adresse des Empfängers an den Manager, Financial Department, Canadian Pacific Expreß, King und Simcoe Streets, Toronto, Canada, senden und die Zahlung wird sofort in die Wege geleitet.

Canadian Pacific Express Co.